

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag–Freitag 9.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

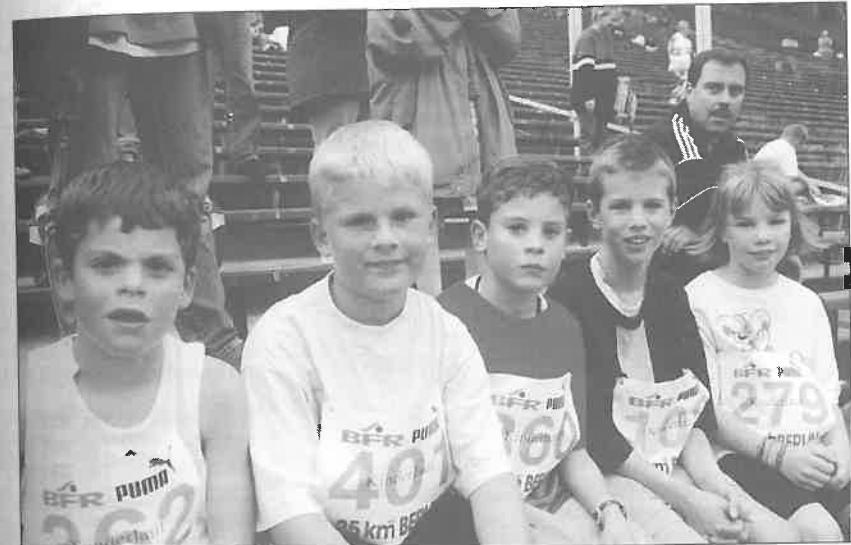
Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

78. Jahrgang

6/98
Juni



Hockey-Kids auf Abwegen



Tobias Posselt (Knaben D), Marius Lampe (KC),
Fabian Posselt (KC), Nils Lange (KB) und Svenja
Lange (Mädchen C) – von links nach rechts – nah-
men kürzlich am 25-Kilometer-Lauf in Berlin teil.

Na ja, jedenfalls fast! Bericht auf Seite 15

Termine im Juni 1998

6. Wandern, Treffpunkt: 10.00, S-Bahnhof Erkner
7. Hockey, 2.BL, Zehlendorf 88 - Herren, 12.00, Ernst-Reuter-Stadion ("Wanne")
13. Hockey, BL, Damen - Rüsselsheim, 15.00, Kiriat-Bialik-Sportanlage, Wedellstr.
14. Hockey, 2.BL, Herren - BHC, 11.00, Kiriat-Bialik-Sportanlage
- Hockey, BL, Damen - Frankfurt 1880, 15.00, Kiriat-Bialik-Sportanlage
16. Vereinsrat, 19.15, Geschäftsstelle
19. Redaktionsschluß für Juli-August-Doppel-Heft
20. Wandern, Treffpunkt: 10.00, Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm
21. Hockey, BL, Damen - Zehlendorfer Wespen, 11.00, Kiriat-Bialik-Sportanlage
27. Hockey, 2.BL, Zehlendorfer Wespen - Herren, 14.00, Ernst-Reuter-St. ("Wanne")

Alle Angaben ohne Gewähr! Weitere Termine im Heft

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Jutta Günther (Sportstätten)

Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)

Dr. Renée Menéndez (Finanzen und Vorstandsvorsitzender)

Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund)

Roonstraße 32 a	12203 Berlin	Tel. 834 86 87
		Fax 834 85 57

Kinderwartin Lilo Patermann

Feldstraße 16
12207 Berlin

Wanderwart Horst Baumgarten

Havensteinstraße 14
12249 Berlin

Tel. 712 73 80

Tel. 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

Badminton	Knut Schlicht	Herbststraße 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
Baseball	Frank Bode	Hindenburgdamm 48	12203 Berlin	Tel. 844 71173
Basketball	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str. 14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
Gymnastik	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	Tel. 712 73 78
Ansprechpartnerin	Susi Bresser			Tel. 833 11 38
Handball	Wolfgang Matthes	Ostpreußendamm 176	12207 Berlin	Tel. 771 77 85
Ansprechpartner	Bernd Thanscheidt			Tel. 712 60 32
Hockey	Hans-Ulrich Preuß	Grillostraße 6 a	12277 Berlin	Tel. 723 24 950
	Hockey-Klubhaus	Edenköbener Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
Leichtathletik	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
Ansprechpartnerin	Andrea Emele-Geyer			Tel. 033701-59915
Schwimmen	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	Tel. 852 49 10
Tischtennis				
Ansprechpartner	Dr. W. Rainer Quaas	Tietzenweg 86	12203 Berlin	Tel. 833 54 12
Trampolin	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14 b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
Turnen	Thomas Speck	Roonstr. 11 a	12203 Berlin	Tel. 834 56 75
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
Volleyball	Wilhelm Willems	Dahlemer Weg 5a	14169 Berlin	Tel. 812 98 666

DAS SCHWARZE L wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600 herausgegeben.

Redaktion Jochen Kohl
Martinstraße 8
12167 Berlin
Tel. 791 88 34
Fax 791 59 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.
Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 614 20 17

AUS VEREIN UND VORSTAND



„Das Schwarze L“ – lieb, aber zu teuer?

Unser „Das Schwarze L“ gehört zu den nicht alzu vielen Vereinzeitungen, die monatlich erscheinen. Jedenfalls fast, denn zu den Sommerferien gibt es bekanntlich eine Doppelausgabe. Das kostet natürlich Geld. Im vergangenen Jahr betrugen die Gesamtkosten für Druck und Versand DM 34 068,46. Nebenbei gesagt, sind das pro Mitglied etwa 10 Mark im Jahr oder eine Mark monatlich.)

Nun ist die Zeitung in die aktuelle Spardiskussion geraten. Denn alle anderen wesentlichen Haushaltsposten sind ohne schwerwiegende Nachteile für den Verein und seine Mitglieder nicht zu kürzen. So gibt es jetzt die Überlegung, das „Schwarze L“ nicht mehr elf Mal, sondern nur noch sechs Mal im Jahr erscheinen zu lassen, jeden zweiten Monat also. Der Pressewart wurde vom Vereinsrat aufgefordert, die Angelegenheit mal durchzurechnen. Natürlich halbieren sich die Zeitungskosten nicht einfach. Schließlich würden z.B. die Einnahmen durch Inserate bei verringertem Erscheinungsturnus deutlich zurückgehen. Die Ersparnis erreicht man vor allem durch die Senkung der Versandkosten. Auch die Ausgaben für Satz und Druck lassen sich reduzieren. Das genaue Ausmaß einer solchen Sparaktion hängt natürlich auch davon ab, wie der Umfang des „Schwarzen L“ bei nur noch zweimonatigem Erscheinen wächst. Denn mit zuletzt 20 Seiten pro Ausgabe läßt sich das Geschehen im Verein dann nicht mehr schildern.

Überhaupt stellt sich die Frage, ob die Vereinsmitglieder am monatlichen Lesen der TuSLi-Zeitung festhalten wollen oder ein

zweimonatiges Erscheinen für ausreichend halten, um einige Tausend Mark jährlich zu sparen.

Vereinsrat und Pressewart möchten also gern wissen, was die verehrten Vereinsmitglieder von solchen Überlegungen halten. Kurze Stellungnahmen, am besten schriftlich, gegenüber Geschäftsstelle oder Pressewart reichen aus.

Eins sollte allerdings klar sein: „Das Schwarze L“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des TuS Lichterfelde. Das ist so in der Satzung verankert. Ganz abschaffen kann man es also nicht... JK

Auch „Aqua“ gratulierte

Der Abend vor dem (schulfreien) Ersten Mai war auch in diesem Jahr ein TuSLi-Disco-Tag. Die jüngsten Vereinsmitglieder waren eingeladen worden, am 30. April in das „POP INN“ zu kommen, das wir für eine Jugenddisco gemietet hatten. Und es kamen erfreulich viele, erst die ganz jungen, dann die etwas älteren TuSLIs. Für ihre Eintrittskarte bekamen sie ein Gratisgetränk.

Einen besonderen Gruß richtete der DJ an die Adresse von Jessica Hübner. Sie wurde neun Jahre alt und hatte Geburtstagsgäste mitgebracht. Ihr Wunsch nach einem Lied der Gruppe Aqua (die mit Barbie Girl) wurde gern erfüllt.

Die jüngsten TuSLi-Kinder und ihre Freunde wurden zu Beginn der Veranstaltung von den Eltern abgeliefert, die möglicherweise dann die Kaufhäuser in der nahegelegenen Schloßstraße unsicher machen. Nach zwei Stunden wurden die ersten „Discomäuse“



BITTE NOTIEREN

Spiel- und Sportfest für TuSLi's Jüngste

Sonntag, 6. September 98, 10.00 bis 15.00 Uhr
Sportplatz der Giesensdorfer Grundschule, Ostpreußendamm 63

wieder abgeholt. Dazu gehörten auch jene zwei Knaben, die eigentlich schon nach zehn Minuten „abhauen“ wollten, weil sie merkten, daß ihnen Basketball und Fußball eigentlich viel besser gefielen...

Immerhin 150 junge Leute nahmen das Angebot des Vereins wahr und amüsierten sich – mit wenigen Ausnahmen offenbar – ganz köstlich. Deshalb soll es im nächsten Jahr wieder eine Kinder-Disco geben, dann aber am Mittwoch vor Himmelfahrt, also am 12. Mai.

Zum Schluß noch ein herzliches Dankeschön an alle, die für eine reibungslose Einlaß- und „Auslaß“-Kontrolle sorgten...

joko

111 Jahre TuSLi – da gratuliert auch die Berliner Morgenpost

von Peter Höpfner (seit 15 Jahren Basketballer bei TuSLi und Journalist bei der Berliner Morgenpost)

19 Männer trafen sich am 28. April 1887 in geheimer Mission in der Giesendorfer Gemeindeschule. Ihr Ziel: Die Gründung des „Männerturnvereins Groß-Lichterfelde“. Das sich daraus in den folgenden 111 Jahren der größte Steglitzer Sportverein mit zur Zeit 3230 Mitgliedern entwickeln sollte, konnten die Jungs nicht einmal ahnen. Aber zumin-

dest den Lesern des „Schwarzen L“ sollte dieser sportliche Höhenflug bekannt sein.

Jetzt weiß es die ganze Stadt. In der Berliner Morgenpost vom 28. April erschien auf den Seiten „Berlin und seine Bezirke“ ein Artikel mit dem Titel: „So turnten Männer vor 111 Jahren. Schnapszahl: In der Sportlerschmiede TuS Lichterfelde wird gefeiert.“ Ein Bericht über die Gründung, Geschichte und Geschicke des TuSLi. Dazu waren zwei schöne Foto-Reproduktionen von den Gesellen der Gründerjahre mit Vereinsfahne und der TuSLi-Siegertruppe beim Deutschen Turnfest 1958 in München abgebildet – stilecht mit dem großen schwarzen L auf den Trikots.

Schwierigkeiten bei der Recherche gab es nicht. Pressepecher Jochen Kohl sorgte für die notwendigen Informationen: Seit wann gibt es welche Sportarten mit wievielen Mitgliedern in welchem Alter? Welche Abteilung hat den stärksten Zuwachs, den höchsten Jugendanteil und die größten Erfolge? Nur in einem Fall konnte selbst der Pressewart nicht weiterhelfen: Woraus waren die Kränze der Sieger von 1958 geflochten? Aus Lorbeer oder aus Weinlaub? Übrigens: um solche botanischen Schwierigkeiten in Zukunft zu vermeiden, werden seitdem Urkunden und Medaillen verliehen.



TURNEN

Hektisches Wochenende – aber war das schon mal anders?

Unsere neue Mannschaft Jahrgang 1990 hatte ihren ersten Auftritt, und am selben Tag fanden die Berliner Mehrkampf-Meisterschaften statt, bei denen alle von uns im Einsatz waren als Aktive, Kampfrichter, Beobachter, sogar Bruder Tobias mußte arbeiten, obwohl er gar nicht turnt. Danke Euch allen!

Hier die Ergebnisse:

14222	1.	Christiane Jansen	3.	Caroline Marsollek
14223	1.	Andrea Krühn	3.	Daniela Lossin
	2.	Stefanie Schlegel	8.	Christine Andres
	2.	Jasmine Ussing	5.	Nora Molkenthin
	3.	Melanie Röck	7.	Kirsten Lossin
	4.	Kirsten Lossin	9.	Gesa Ferger
	5.	Henriette Marsollek	10.	Zina Gräter
14241	1.	Lars Kunze	2.	Christofer Reyer
14124	2.			

Herzlichen Glückwunsch!

Jugendliga 1998

Aus dem ersten Wettkampf hatten wir leider 7 Punkte Rückstand, die sich nicht so schnell ausgleichen ließen. So gingen wir ganz locker in den zweiten Wettkampf, diesmal mit starker Besetzung, sogar Britta war wieder im Einsatz. Mit 0,1 Punkten Abstand zum Ersten konnten wir uns sehr steigern, aber in der Endwertung blieb es bei der Silbermedaille für die Mannschaft von TuSLi mit Christiane, Christine, Andrea, Daniela, Nina, Britta, Jasmine und Jenny.

Es waren neun Mannschaften angetreten.

111 Jahre-Pokal

Weil der 110 Jahre-Wettkampf so viel Spaß gemacht hatte, wurde dieses Jahr der 111. Geburtstag gefeiert. Beim Wettkampf ging

es wieder darum, mit der Mannschaftswertung möglichst nahe an 111 Punkte zu kommen. Um es gleich vorweg zu sagen, bis auf eine Mannschaft waren alle Mannschaften zu gut, besser als sie sich eingeschätzt hatten und kamen mit ihren Ergebnissen höher als nötig.

Sieger wurde die Mannschaft von der TSG Steglitz, die sich, um überhaupt starten zu können, von uns Jona ausborgen mußte und 112,35 Punkte erreichte. Zweiter wurde SV Lok Rangsdorf mit 113,00 Punkten. Die folgenden Plätze belegten Zehlendorf, Lichtenrade, Tegel und Marienfelde.

Dann erst kamen unsere drei Mannschaften. Mit 119,90 P. auf Platz 7: Yonca, Nina, Julika, Maria, Mara, Tanja, Tanja, Wiebke, Margareta.

Mit 122,90 P. auf Platz 8: Jasmine, Katrin, Kirsten, Jenny. Mit 123,90 P. auf Platz 9: Natalie, Christina, Vanessa, Lisa.

Ich freue mich, daß es Euch gelungen ist, so schlecht zu turnen, wie Ihr es Euch vorgenommen habt, um wenig Punkte zu bekommen.

Allen Eltern danke ich für die Hilfe und das leckere Buffet.

IE

3. Mini-Meisterschaften bei SV Lok Rangsdorf

Bei den 3. Mini-Meisterschaften belegte TuSLi den 1. und 2. Platz mit Vera Landgraf und Nathalie Kosch. Der 3. Platz wurde durch den Sportverein belegt.

Auch unsere anderen TuSLi-Kinder haben mit ihren Leistungen TuSLi alle Ehre gemacht: 4. Sandra Thiel, 7. Laura Engler, 10. Lucie Stoppok, 17. Sina Hoffmann, 20. Jana Woita.

Herzlichen Dank auch an Tanja, die ihren ersten Einsatz als Riegenführer hatte. K.



Wir verschönern mit Farbe.

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
– auch Kleinauftragsdienst –

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmersdorf)
Telefon 0 893 80 90-0, Fax 893 80 949

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Schul-Wettkämpfe

Bei den Wettkämpfen der Berliner Oberschulen WK A/B erreichten TuSLi-Turnerinnen folgende Plätze:

1. Beethoven-Gymnasium
2. Goethe-Oberschule
3. Willi Graf-Oberschule

Im Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ kam die Mannschaft der Käthe-Kruse-Grundschule auf den 3. Platz.

Im Wettkampf C der Grundschulen erreichte die Mannschaft der Kronach-Schule Platz 2.

Es starteten noch viele Mannschaften mit TuSLi, aber da habe ich keine Ergebnisse erhalten.

IE



Käthe Kruse trainierte für Olympia



GYMNASIUM

Vorgestellt: Monika Guß

Ich habe im April 1971 meine Ausbildung als Gymnastiklehrerin beendet und bin im Mai 1971 von Flensburg nach Berlin gekommen.

Im Januar 1972 trat ich in den TuSLi ein, um mich mit Hausfrauengymnastik fit zu halten. Im Nov. 1972 bin ich in Irmchen Demmigs „Vorführgruppe“ gekommen. Das war mein Einstieg in die Vereinsarbeit. 1973 habe ich die Hausfrauengymnastik in der Mittwochsgruppe in der Giesensdorfer Schule übernommen und I. D. hat mir ihre „Vorführgruppe“ übertragen.

Vom September 1974 bis August 75 war ich wieder in meiner Heimatstadt Flensburg, habe aber immer Kontakte zu Irmchen und zum TuSLi gehalten. Mein „Ausflug“ nach Flensburg war unbefriedigend für mich. Ich war doch wohl schon eine Berlinerin geworden. Im August 75 kehrte ich zurück. Der TuSLi hat meine Rückkehr beeinflußt, er gab



mir Arbeit und so ist es bis heute geblieben. Ich bin ein echter „Vereinsmeier“ und arbeite mit Leidenschaft, außer als Übungsleiterin, auch ehrenamtlich in der Gymnastikabteilung mit.

Nachwuchs in den besten Jahren gesucht

Wir sind eine nette und noch nicht überfüllte gemischte Gymnastikgruppe, keine „Teens“ und keine „Twens“, doch bei uns bleiben bei angenehmer und gemäßigter „Power“ die Gelenke jung und munter. Erfreulicherweise sind wir eine Gymnastikrunde, in der man sich über jedes neue Gesicht auch freut! Also, Frauen, die beweglich bleiben wollen, fragt doch mal Eure „bessere Hälfte“, ob ER zur besten Sendezeit des Deutschen Fernsehens, jeweils mittwochs um 20.15 Uhr, nicht Lust auf etwas Bewegung in fröhlicher Runde hat?! Ort: Turnhalle Walter-Linse-Straße in Lichtenfelde. Einfach mal kommen und mitmachen!!!

Helga, Anneliese, Peter und Gerd – die „Neuen“ in der Runde.

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Berliner Meisterschaften

Vom 27. bis 29. März fanden die diesjährigen Berliner Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Ein Teil der Gymnastinnen mußte schon am Freitag gleich nach der Schule an den Start zur Kontrolle der Athletik, Körper- und Gerätetechnik.

Am Samstag um 10.00 Uhr war dann die offizielle Eröffnung des wichtigsten Wettkampfes des Leistungssportes. Der Samstag wurde ein sehr langer Wettkampftag, da in nahezu allen Klassen ein Kür-4Kampf ausgetragen wurde. In der Leistungsklasse 10-12 starteten im Kür-2Kampf für den TuS Lichtenfelde Julia Wagner und Jasemin Tolali. Sie zeigten beide sehr gute Übungen, und Julia belegte Platz 3, worauf sie sehr stolz sein kann. Yasemin erkämpfte sich den 6. Platz.

Für unsere beste Gymnastin Olga Rjasanowa, die sich lange Zeit sehr intensiv auf diesen Wettkampf vorbereitet hatte, gab es leider nicht die erhofften Punkte. Sie belegte im Mehrkampf Platz 5, wurde aber dafür im Athletiktest erste. Somit konnte sich Olga nicht für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren, aber davon sollte sie sich nicht abschrecken lassen, da sie beim Deutschland Cup in München mit einer sehr guten Platzierung rechnen kann.

Insgesamt kann man von einer erfolgreichen Berliner Meisterschaft sprechen, da vor allem in den unteren Altersklassen sehr gute Übungen gezeigt wurden. Besonders die Mädchen aus dem LLZ haben bewiesen, daß sie sehr gut trainiert werden. Auf einige Talente dürfen wir in der Zukunft gespannt sein.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an unsere Gymnastinnen!

Elke

Bärenpokal am 1. Mai

Lucky: Es hat viel Spaß gemacht, den anderen zuzuhören und selber zu turnen. Und weil es der 1. Wettkampf mit den gelben Keulen war, haben wir trotzdem gut geturnt.

Gilda: Es hat Spaß gemacht. Die anderen Gruppen haben alle sehr gut geturnt, deswegen hat es Spaß gemacht, den anderen zuzuhören.

Ivana: Der Bärenpokal war lustig, aber trotzdem aufregend. Weil man nicht wußte, wie die Übungen der anderen Gruppen aussahen und angehen würden. Aber wir sind zufrieden mit unserem Platz, weil es auch der erste Wettkampf mit unseren gelben Keulen war.



Anja: Ich mußte kurzfristig für Lara einspringen, was zu Anfang ein bißchen stressig war, da ich die Übung nur zur Hälfte konnte. Später hatte sich sie aber dann doch gut drauf und es hat wahnsinnig Spaß gemacht.

Fabienne: Es war toll, die anderen Gruppen turnen zu sehen. Dafür, daß wir eine neue Gruppe waren, waren wir total gut. Auch wenn ein paar Würfe daneben gingen. Es war einfach lustig.





TRAMPOLIN

Brandenburger Meisterschaften in Schwedt am 18.4.98

Zur Zeit ist Christian Wieczorek der einzige Springer vom TuSLi, der die schwierige Pflicht bei den Brandenburger Landes-Meisterschaften beherrschte, und das auch erst seit einer Woche. Aber die neu ins Leben gerufene Leistungsgruppe wird hier sicher auf längere Sicht Lücken schließen können.

Da Christian zu den Jüngsten in der Schüler-Jahrganggruppe gehörte und seine drei Übungen fehlerfrei durchsprang, kann er mit seinem 7. Platz und den erreichten 70,9 Punkten voll zufrieden sein.

Auch seine Trainerin (s.o.) Nina Blisse hatte Grund zur Freude: zum ersten Mal konnte Nina ihre langjährige Konkurrentin Daniela Wagner vom SSC Berlin im Wettkampf schlagen. Somit verspricht die Frauen-Konkurrenz bei den Berliner Meisterschaften am 16.5.98 erstmals seit vielen Jahren wieder spannend zu werden. Wir werden Nina auf alle Fälle die Daumen drücken!

Sachsen – Meisterschaften in Zwickau am 25.4.98

Nachts um 9 Uhr begann das Einturnen in Zwickau, weshalb unsere kleine Schar bereits um 5.30 Uhr in Berlin losfuhr. Der unbekannte Weg führte zu einigen unfreiwilligen Umwegen, aber es kamen doch noch alle rechtzeitig in Zwickau an, um sich an die fremden Trampoline zu gewöhnen. Außerdem konnte auch noch während des Wettkampfes in einem abgetrennten Teil der großen Halle auf zwei Geräten gesprungen werden.

Isabel Grohé kam als Zehnte nach Pflicht und erster Kür gerade noch so ins Finale und behauptete diesen Platz mit einer relativ leichten, aber sicheren zweiten Kür (gesamt 61,2 Punkte), nachdem die schwierigere L7 in der ersten Kür nicht allzu sauber und sicher gelungen war.

Auch Louis Grohé kam nicht ganz ohne Schwierigkeiten durch diesen Wettkampf: In der ersten Kür mußte er umstellen. Leider wurde es dabei ein Übungsteil zuviel, was hohe Abzüge zur Folge hat. Da aber die an-

deren beiden Übungen recht ordentlich gelangen, zum Teil mit erstaunlich guter Haltung, reichte es mit 66,7 Punkten am Ende zum fünften Platz. Einen richtig guten Tag erwischte Christian Wieczorek. Die Pflicht (L5) gelang sicher, auch die schwierige erste Kür (M5) brachte keine Probleme. Und sicherlich wird auch die Haltung bei der M5 in den nächsten Wochen bis zu den Berliner Meisterschaften noch besser. Schließlich sprang Christian die M5 erst seit zwei Wochen. Für die zweite Kür verabredete ich mit Christian eine etwas leichtere Übung, die ihm durch die klar bessere Haltung dann auch mehr Punkte brachte als die erste Kür. Insgesamt wurden es 71,8 Punkte, die den zweiten Platz bei den Schülern und eine Silbermedaille bedeuteten. Zusätzlich erhielten noch die drei Ersten jeder Gruppe als Anerkennung eine Blume. Eine nette Geste, wie ich finde.

Überhaupt war es ein schöner und angenehmer Wettkampf. Die Kampfrichter waren sich in der Bewertung der Übungen weitgehend einig, der Wettkampfleiter sorgte für einen zügigen Ablauf, und die vielen jüngeren Teilnehmer konnten sich in dem abgetrennten Hallenteil den ganzen Wettkampf über austoben, wodurch es während des gesamten Wettkampfes angenehm leise war. Eigentlich wollte ich selbst auch mitspringen, aber da es in Sachsen nur sehr wenige Kampfrichter gibt, war ich voll als ein solcher beschäftigt und verzichtete daher auf einen Start. Nach vierstündiger Heimfahrt kamen dann alle müde um 20 Uhr wieder in Berlin an.

Berliner Einzel-Meisterschaften am 16.5.98

In diesem Jahr kamen die Teilnehmer aus vier Vereinen, zusätzlich nahmen noch Gäste aus Hessen die Gelegenheit wahr, außer Konkurrenz die Qualifikation für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften zu versuchen, was ihnen auch gelang.

Von TuSLi gingen von sechs möglichen leider nur zwei Springer (anderer Wettkampf, Wochenendreise, Verletzung) an den Start, aber Leistung und Plazierung waren dafür um so erfreulicher.

Bei den Schülern (bis 14 Jahre) gab es mit den Deutschen Synchronmeistern der vergangenen beiden Jahre haushohe Favoriten vom SSC/VfL Lichtenrade, die auch mit großem Vorsprung gewannen. Aber um Platz drei entspann sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen drei fast gleichaltrigen, drei Jahre jüngeren Springern von SSC Südwest, TSC Berlin und unserem Christian Wieczorek. Am höchsten und schwierigsten von den dreien sprang Christian, am gleichmäßigsten und sprang Norman Hähmel vom SSC. Diese beiden belegten am Ende dann auch gemeinsam mit 73,8 Punkten den dritten Platz.

Auch bei den Jugendturnern bis 18 Jahre

ging der erste Platz an den hohen Favoriten vom VfL, während der zweite Platz angepeilt wurde von Andy Böhmer (TSC) und Paul Kranz vom TuSLi. Ohne Andys Übungsabbruch hätten seine Schwierigkeitspunkte ihm mit sicherem Vorsprung die Silbermedaille gebracht, so konnte er gerade noch einen knappen 0,8-Punkte-Vorsprung ins Ziel retten. Paul wurde mit drei schönen Übungen und 74,5 Punkten Dritter.

Beide TuSLi'er haben das im Training mühsam Erarbeitete zum richtigen Zeitpunkt gut präsentiert. Bleibt nur zu wünschen, daß es am 13.6. beim Jahrgangsbestenwettkampf in Lichtenrade genauso gut klappt.

Bernd-Dieter Bernt



BASKETBALL

A-Jugend wird Deutscher Meister!

Die Mannschaft, die in dieser Saison von den Trainern Andreas Martin und Axel Rüber betreut wurde, setzte sich im Endspiel gegen den TSV Bayer Leverkusen mit 95:86 (36:45) durch. Bis zu diesem großartigen Erfolg mußten Spieler wie Trainer allerdings harte Bewährungsproben bestehen. Im Halbfinale mußte der Gastgeber aus Gießen in der dritten Verlängerung wahrlich niedrigerungen werden, der 96:93-Erfolg war ein echter

Team-Erfolg, nachdem im Verlauf des Spieles sieben Spieler sich „ausfoulten“ und somit jeder seinen Teil für den Finaleinzug beitragen konnte und mußte. Im Endspiel lag TuSLi zwischenzeitlich mit 11 Punkten zurück. Aber wie bereits in der Zwischenrunde in Berlin bewies die A-Jugend eine ausgezeichnete Moral und erspielte sich Punkt für Punkt und schließlich die Führung und den Sieg. Auf Leverkusener Seite war einzig der Aufbauspieler Koracev nicht zu stoppen (38 Punkte).

Pusch repariert Ihren Wagen noch nach der Tagesschau!

Unser 78-Stunden-Werkstatt-Service:

Montag bis Freitag steht Ihnen unser Team von **6.00 bis 21.30 Uhr** zur Verfügung.




PUSCH
AM HEIDELBERGER PLATZ

Verkauf • Service • Ersatzteilverkauf



Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0

C-Jugend wird Deutscher Vize-Meister!

Das Team von Trainer Carsten Kerner und Günther Wieske darf trotz einer deutlichen Finalniederlage gegen die Spielgemeinschaft Speyer/Maxdorf/Dürkheim sehr zufrieden mit diesem Saisonergebnis sein. Die C-Jugend, die in dieser Saison zu einem Großteil mit Spielern des jüngeren '84er Jahrganges spielte, erkämpfte sich den Finaleinzug mit einem 76:65-Sieg über den USC Heidelberg. Die Aufgabe gegen das Heidelberger Team gestaltete sich für TuSLi allerdings lange unnötig schwierig, da man zunächst einen katastrophalen Fehlstart mit 3:17 Punkten ausgleichen mußte. In der sechsten Minute der zweiten Halbzeit ging man erstmals in Führung, die in der Folgezeit auf den besagten 11-Punkte-Sieg ausgebaut werden konnte. Im Endspiel konnte sich die C-Jugend nur etwa 13 Minuten im Spiel halten, bereits zur Halbzeit betrug der Rückstand 17 Punkte, der auch nicht mehr groß reduziert werden konnte. Der Turnierzavort ging somit am Ende auch verdient als Sieger vom Feld.



HANDBALL

Fazit der 1. Frauen

Nun ist es endlich wieder vollbracht, die 1. Frauenmannschaft der SG ATL spielt nun nächste Saison nach zwei Jahren Oberliga wieder in der Landesliga (back to the roots: „Ich bin eine Landesligistin!“), allerdings unter einem neuen Namen: SG BFC Preussen/TuS Licherfelde. Die letzte Saison war mehr schlecht als recht. Am Anfang sah alles noch ganz gut aus, aber dann schrumpfte die Mannschaft auf sieben Spielerinnen und damit war in der Oberliga nichts mehr zu gewinnen. Da bei einer so langen Saison Verletzungen und Krankheit nicht ausbleiben, waren zu manchen Spielen nicht einmal vier Spielerinnen anwesend. Einmal mußte sogar ein Spiel aus den o.g. Gründen abgesagt werden. Zum Glück gibt es eine zweite Frauenmannschaft! Denn des öfteren mußten wir auf Spielerinnen aus unserer 2. Frauenmannschaft zurückgreifen oder Spielerinnen reaktivieren, wie Claudia, Sabine S. und Caro, die

Beiden Mannschaften und allen beteiligten Trainern sei herzlich zu diesen tollen Erfolgen gratuliert, die einmal mehr die Vormachtstellung von TuS Licherfelde in der Nachwuchsarbeit unter Beweis stellen konnten!

Die Aufgabe der Abteilung muß es nun sein, die Strukturen für alle leistungsbetonten Mannschaften weiter zu verbessern, um auch in den nächsten Jahren diese Erfolge genießen zu können. Auch die individuelle Förderung der besten Spieler darf sich in dieser Saison sehen lassen und muß weiter auf diesem hohen Niveau Bestand haben. 5 Spieler der A-Jugend bekamen Einsatzzeiten in der 2. Bundesliga, der beste B-Jugendspieler wurde nicht in seiner Altersklasse, sondern in der A-Jugend gefördert und spielte hier eine tolle Saison. In der B-Jugend spielen in der nächsten Saison mindestens drei Jugendnationalspieler, und auch der 84er Jahrgang der C-Jugend darf weiterhin als sehr talentiert eingeschätzt werden.

Also, weiter geht's... Arbeit... Arbeit... Arbeit... K.L.

uns als Spielerin und Torwart zur Verfügung stand. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Euch bedanken (Dank an Caro, Claudia, Sabine S., Gabi, Kiki, Marina, Simone usw.). Auch ein herzliches Dankeschön an Beate und Urs, die uns als Sekretär und Zeitnehmer bei den Spielen zur Verfügung standen.

Leider konnten wir **nicht** auf unseren weiblichen A-Jugend-Nachwuchs für das eine oder andere Spiel zurückgreifen. Schade war es auch, daß es nicht möglich war mit unserer A-Jugend zusammen zu trainieren, obwohl dieses Anliegen mehr als einmal an den Trainer der A-Jugend herangetragen wurde (Kommunikationsschwierigkeiten?!?).

Da eigentlich die weibliche A-Jugend ^{der} Nachwuchs für die Frauenmannschaft ist, wäre es zu begrüßen, mal langsam anzufangen, die Jugendlichen an die Frauenmannschaft heranzuführen wie z.B. durch gemeinsames Training, Trainingsspiele, ^{und} sogar

Alfred Osche

1894 100 Jahre 1994
in Licherfelde

8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Licherfelde West

sind. Denn so wie letzte Saison will keine mehr von uns spielen und trainieren, denn das macht keinen Spaß!

SW

Heimspiele in der nächsten Saison

Ab der nächsten Saison werden auch die Spiele der jüngeren Mannschaften (ab D-Jugend abwärts) als Heim- und Auswärtsspiele ausgetragen, wobei dann weiterhin 2 Spiele pro Spieltag ausgetragen werden sollen.

Als Heimspielhallen sollen folgende Halle benutzt werden (Planung):

Kiriat-Bialik-Halle, Wedellstraße, für Männer und männliche Jugend Oberliga und Landeslig; Carl-Diem-Halle, Lessingstraße, für Frauen und weibliche Jugend Oberliga und Landesliga sowie Sporthalle Seydlitzstraße für Alte Herren und sonstige Jugendmannschaften. Abweichungen davon sind nicht auszuschließen!

FUSSBALL-WM - UND ALLEIN ZUHAUS?

Das muß nicht sein. Denn während der Spiele der deutschen Edelkicker ist die Hockey-Hütte geöffnet.

Wir können also gemeinsam gucken, ob sich Loddar und Klinsi wirklich ganz doll lieb haben...



Jugend in der nächsten Saison

In der nächsten Saison werden wir mit 16, vielleicht sogar 18 Jugendmannschaften an den Start gehen. Im folgenden sind die einzelnen Jugendmannschaften aufgelistet:

Mannschaft	Jahrgänge	Trainer	Telefon
mA	80/81	Stephan Buchholz	765 03 107
mB	82/83	Randolf Weyland	664 23 22
mC 1	84/85	Thomas Görlich	626 77 98
mC 2	84/85	Marcus Scheer	744 43 94
mD 1	86/87	Michael Kape	711 79 70
mD 2	86/87	Steht noch nicht fest	
mE 1	88	Steht noch nicht fest	
mE 2	89	Jurek Konik	262 54 68
wA	80/81	Wolfgang Matthes	771 77 85
wB	82/83	Thomas Rath	811 00 58
wC	84/85	Didi Zindel	774 49 08
wE	88/89/90	Thorsten Rosenkranz	821 57 06
mG 1	90	Stefan Usée	706 38 04
mG 2	91	Angela Trautmann	742 92 64
wG	91	Stefan Usée	706 38 04
Minis	92/93	Stefan Usée	706 38 04

Nach den Sommerferien werden wir entscheiden, ob wir eventuell eine mB 2 und eine mC 3 bilden. Zur Zeit sind es noch zu wenige Spieler für eine komplette weitere Mannschaft. In Eurem eigenen Interesse solltet Ihr nach den Sommerferien deutlichbekunden, ob Ihr weiterhin spielen wollt oder nicht, denn wir können diese Mannschaften nur dann bilden und für den Spielbetrieb melden, wenn mindestens 10 Spieler pro Team zusammenkommen. Außerdem sind neue Spieler immer herzlich willkommen!

Welche Trainer die mD 2 und die mE 1 übernehmen, steht noch nicht so ganz fest.

Wir suchen immer Trainer und Betreuer für unsere Jugend

Interessierte melden sich bei Manfred Plötz unter 721 34 26 oder bei Stefan Usée unter 706 38 04. Danke für Eure Mitarbeit.

Auch Eltern, die mitmachen wollen, können sich engagieren, selbst wenn sie eigentlich wenig über diese Sportart wissen. Es ist immer gut, wenn eine Mannschaft bzw. deren Trainer noch einen Betreuer hat, der sich mehr um das Organisatorische kümmert.

Als Beispiel möchte ich an dieser Stelle unseren Reiner Mischke aufführen. Sein Sohn spielte diese Saison in der mD 1; er hat jedoch als Betreuer der mE-Jugend fungiert

und hier Michael Kape und Angelika Hanschmann sehr viel organisatorische Arbeit abgenommen, so daß sich die beiden Trainer voll auf den Trainingsbetrieb konzentrieren konnten.

Des weiteren sind wir sehr bemüht, eigene Jugendliche sowie Mitglieder der Frauen- und Männermannschaften für die Arbeit als Jugendtrainer zu begeistern und sie an diese Tätigkeit heranzuführen. Zur Zeit sind einige Spieler der Jahrgänge 84 und 85 bei jüngeren Mannschaften tätig, worüber ich mich sehr freue. Interessenten sind immer willkommen – wem's dann doch nicht gefällt, muß nicht dabei bleiben.

Reich kann man bei dieser eigentlich ehrenamtlichen Tätigkeit nicht werden, aber es macht (meistens) sehr viel Spaß – besonders wenn die Kids sich über das freuen, was man ihnen anbietet.

Mitarbeit hilft!

Euer Jugendleiter ist etwas frustriert. Vor einigen Wochen hatte ich an viele von Euch Zettel verteilt, auf denen ich nach dem Interesse von Euch an einem Jugendturnier in Lund/Schweden im Dezember fragte. Von ca. 70 Zetteln haben nur 3 Spieler (!) tatsächlich schriftlich oder mündlich ihr Interesse oder Desinteresse bekundet.

UNTERSTÜTZT UNSERE SPORTLERINNEN UND SPORTLER

Es ist doch sicherlich auch in Eurem Interesse, daß Ihr mit Eurer Mannschaft schöne Reisen macht. Die Folge ist, daß ich mir irgendwann nicht mehr so viel Mühe mache und für jeden Zettel kopiere.

Bitte helft doch in Zukunft mit, damit der Informationsfluß besser funktioniert. Vor allem solltet Ihr Zettel nicht in der Tasche vergammeln lassen, sondern sie auch zu Hause abgeben. Danke!

Zusammenarbeit Schule – Verein

Im Bezirk Steglitz arbeiten wir bereits mit drei Grundschulen zusammen, indem wir entweder die Handball-AG leiten oder sie unterstützen. Dazu gehören seit langem die Karpenfeinch-GS und die Giesensdorfer GS. Anfang dieses Jahres ist die Käthe-Kruse-GS hinzugekommen, an der sich auch viele Kinder für unser Angebot begeistern konnten. Der vierte Partner wird ab dem nächsten Schuljahr die Rothenburg-GS sein, an der auch eine Handball-AG eingerichtet wird, die von uns geleitet wird. Mit einer weiteren Grundschule, an der bereits eine Handball-AG existiert, laufen Gespräche. Wenn es sich zeitlich einrichten läßt, sind wir immer interessiert, Handball-AGen zu betreuen oder zu unterstützen. Infos zu diesem Thema unter 706 38 04.

Jahrgänge 89, 91 und 92/93 gesucht

Während wir in verschiedenen Jahrgängen wie 87, 88 und 90 sehr viele aktive, kleine

Handballer haben, suchen wir im Jahrgang 89 noch dringend einige Spieler, die diese Jahrgangsmannschaft unterstützen wollen. Das Training dieser Truppe ist bis zu den Sommerferien mittwochs von 16.15-18 Uhr in der Sporthalle Wedellstraße 57 in Lankwitz. Einfach hinkommen und mitmachen!

Die Truppen für die Jahrgänge 91 und 92/93 werden in der nächsten Saison erst richtig aufgebaut. Einige Minis dieser Jahrgänge trainieren schon fleißig seit mehreren Monaten, jedoch fanden noch keine richtigen Wettkampfspielen statt. Der Jahrgang 91 trainiert zur Zeit montags von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Sporthalle Ostpreußendamm 108 / Lippstädter Str., die Jahrgänge 92/93 sind freitags von 14.45 bis 15.45 Uhr in der Sporthalle Wedellstr. 57 in Lankwitz. Auch hier gilt: einfach hinkommen und gleich mitmachen!

Zunächst wünsche ich Euch viel Erfolg bei der Qualifikationsrunde und schon jetzt schöne Sommerferien. Bleibt gesund, wächst ordentlich und kommt gesund, fit und hochmotiviert Ende August wieder zum Training. Am Ende der Sommerferien solltet Ihr Euch bei Eurem Trainer informieren, wann und wo Ihr in der neuen Saison trainiert.

Euer Stefan

PS

Euer Jugendleiter ist im Juni nicht in Berlin, da er bei „Y-Tours“ (Werbeslogan: Wir buchen – Sie fluchen!) eine vierwöchige Abenteuerreise in Bayern „gewonnen“ habe.

Gez. S. U.



**Dies & Das
Boutique**
Das kleine Kaufhaus

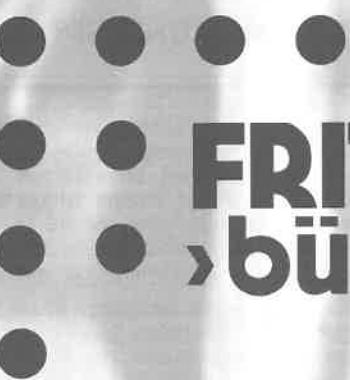
Geschenkartikel · Keramik, Modeschmuck, Servietten
Glückwunschkarten, Bücher der Stille
Duftöle und -kerzen · Parfüme, Seifen

Second-Hand im Untergeschoss
Mo.-Fr. von 10 bis 20 Uhr, Sa. von 10 bis 16 Uhr · Finckensteinallee 56 gegenüber der Schwimmhalle,
12205 Berlin, Tel./Fax 833 20 30



Die neue
Frühjahrsmode
ist eingetroffen!

Elegante und sportliche Damengarderobe
Dessous, Strümpfe, Bademode von Größe 36 bis 56
Tücher, Schals, Handtücher



Lust auf Büro

**FRITZ PALM
>büro-total<®**

**Starke
Produkte-
Fit im Service**

**Tel. 259 07-100
Friedrichstraße 224
10 969 Berlin
Fax(030) 259 07-101**



HOCKEY

Gruppenbild mit Dame

Hat da jemand gesagt, wir wären nur Hockeyspezialisten und hätten zu nichts anderem mehr Lust? TuSLis Hockeyabteilung zeigte beim Kinderlauf im Rahmen des diesjährigen 25 km-Laufs vom SCC am 3. Mai ein starkes Blatt: vier Buben und eine Dame!

Auf die 1998 m lange Strecke schickte uns unsere Schulsenatorin, die betonte, daß dieser Lauf genauso wichtig sei wie der der Großen (na, mindestens). Mit ca. 400 bis 500 anderen Kindern liefen wir vom Olympischen Platz die letzte kleine Schleife, die auch die Großen laufen. Unsere Funktionäre und Betreuer (sprich Eltern) hatten Mühe, rechtzeitig ihre Plätze an der Ziellinie im Stadion einzunehmen, da kamen wir schon (im ersten Viertel aller Teilnehmer) durchs Marathontor ins Olympiastadion und wurden gebührend gefeiert. So müssen sich Olympiateilnehmer fühlen! Anstrengung und Stolz war uns gleichermaßen anzusehen, als wir unsere Urkunden und Kappen in Empfang nehmen konnten.

Ja, genau: Wenn ihr das gewußt hättet! Und wenn Tobias, Marius, Fabian, Nils und Svenja (**siehe Titelfoto**) das schaffen konnten, dann... Dann treffen sich im nächsten Jahr vielleicht noch mehr Kinder aus verschiedenen Abteilungen (und nicht bloß zufällig), um TuSLi auf 1999 m beim Kinderlauf zu vertreten!

Ein Pinguin packt aus!

(Ein etwas ungewöhnlicher Bericht vom Pinguin-Turnier am 16. und 17. Mai '98)

Kinder, Kinder, war das ein Trubel! Ich bin völlig geschafft. Diesmal waren die Aufregungen vor meinem Turnier noch größer als am Turnierwochenende selber!

- Mein Pinguin-Menschen-Mädchen C-Cup war nicht auffindbar und niemand wußte, bei wem er zu Hause im Regal überwintert hatte. Erst am Samstag Morgen tauchte er plötzlich wieder auf. Da hatte Christian in Nacharbeit schon einen Ersatz-Cup gezaubert. Danke, Christian!



- Am Donnerstag vor dem Turnier gab es in unserer Hütte ständig einen Kurzschluß im Keller, so daß der Gefrierschrank dort nicht angeschlossen werden konnte (= kein Eis im Angebot = Katastrophe!) Der Elektriker kam innerhalb kürzester Zeit (stimmt wirklich!) und behob den Defekt.

- Am Freitag Vormittag sagten die Mädchen vom MHC ab, weil offenbar innerhalb ihres Vereins die Kommunikation nicht stattgefunden hatte. Ersatz gab's natürlich nicht. So mußte aus MC, MD und ein paar KC ein Mix-Team außer Konkurrenz antreten.

- Am Samstag Vormittag wurde noch immer in der Küche gewerkelt und nach der Zeltübernachtung der MC und MD sahen Hütte und Spielfeld wie ein Schlachtfeld aus. – Ich wäre am liebsten zum Südpol zurückgewatschelt! – Aber wie durch ein Wunder (besser: durch viele fleißige Menschen) war das Chaos bald verschwunden und um Punkt 13.00 Uhr fing mein schönes Turnier an.

Das Wetter war wie bestellt sonnig, aber nicht so heiß wie am Wochenende davor – und im Schatten ging es mir richtig gut.

Die Spiele liefen wie am Schnürchen, der Schweiß der eifigen Kinder lief in Bächen, die Besucher strömten nur so. Apfelschorle, Faßbrause und Spezi für die kleinen Menschenkinder, Hopfenkaltschale für die, die in Menschenkreisen auch „Erwachsene“ genannt werden, flossen reichlich aus Hahn und Flaschen.

Und was diese Lebewesen alles in sich reinstopften! Naja, das Eis war OKAY, aber mußten es diese gräßlichen grünen Jurassic-Saurier sein? Gibt's denn keinen Pinguin-Stick oder eine salzige Eisbär-Tüte?

Süßigkeiten wurden verschlungen als hätten Karius und Baktus ihre Schmutzfinger im Spiel. Das Spaghetti-Essen glich einem Termitenangriff, das konnte ich ja noch verstehen, diese weißen Fäden waren ja wirklich sehr lecker und erinnerten mich ein bißchen an unsere Würmer zu Hause. Aber der Sturm auf die Rostbratwürste mit Ketschup oder Senf ... rggh ... wie kann man so etwas runterkriegen? Meiner Meinung nach wären

schöne saftige, glitschige Heringe genau das Richtige gewesen. – Mitunter haben die Menschen ja schon merkwürdige Angewohnheiten.

Auf beiden Spielfeldern wurde um *meine* Pokale gekämpft und geackert, da gab es kein Luftholen und kein Ausruhen. Einige Kinder stürmten auch schon vor dem offiziellen Anpfiff auf's Tor und waren empört, daß die Treffer nicht zählten. Viele konnten gar nicht genug kriegen und ließen sich nur schwer vom Halbzeitpfiff zum Stehenbleiben überreden. Die waren eben immer ganz konzentriert bei der Sache!

Besonders toll fand ich, daß einer unserer Bundesliga-Torwarte – nämlich Lars Henning – sich von unzähligen Jungen und ein paar Mädchen testen ließ. Pingo, Pingo, hat der 'ne Reaktion! Der würde bei uns am Südpol sicher die meisten Fische ergattern!

Endlich war Sonntag. Ich wurde langsam nervös. Würden die Pokale bei TuSLi bleiben können?

Bevor es aber so weit war, holten die Menscheneltern noch alle möglichen Vorräte aus ihren Höhlen, ähh, Wohnungen, denn selbst die großzügigste Kalkulation des Organisations-Teams wurde von einer geradezu überwältigenden Mamplust über den Haufen geworfen. Nur mit Mühe und durch Zufall konnte verhindert werden, daß die leckeren Gummittiere verkauft wurde, die als Preise gedacht waren.

FINALE! Bei den Mädchen spielten unsere kleinen Damen gegen die BSVerinnen. Das war entsetzlich spannend. Beim Spielstand von 1:1 wollte keine Mannschaft nachgeben, aber auch keine der beiden konnte den entscheidenden Treffer landen. Erst im Sieben-

meterschießen setzten sich die Mädchen des BSV durch und „entführten“ unseren Hermann-Holste-Wanderpokal, der ja sowohl beim Nikolaus-Turnier als auch beim Pinguin-Cup ausgespielt wird, nach Wilmersdorf. Puh, das war knapp!

Das Endspiel der Jungen war dagegen eine ziemlich klare Angelegenheit. Der Pokalverteidiger Zehlendorfer Wespen konnte mit einem 4:1-Sieg über den BHC die Trophäe gleich wieder mit nach Hause nehmen.

Glückwunsch an beide Mannschaften! Ich würde mich aber sehr freuen, wenn im nächsten Jahr wenigstens einer unserer Pokale wieder mal einen Platz auf unserem schönen neuen Tresen erhalten könnte. Was meint ihr?

Vielen Dank allen Eltern, Kindern, Trainern, Betreuern, Schiris und Organisatoren, die dazu beigetragen haben, mir wieder so ein schönes Hockeyfest zu bereiten. Es war südpolmäßig gesehen – *mega cool*. Nun heißt es für mich: zurück auf meine Scholle und ausruhen bis zum nächsten Mal, vielleicht dann mit ein paar Heringen?

Tschüß Euer Pinguin
(übersetzt aus dem Pinguinischen von Gabi P.)

Mädchen: 1. BSV,
2. TuSLi 1, 3. Uni Rostock, 4. BHC,
5. TuSLi 2

Jungen: 1. Wespen,
2. BHC, 3. BSV,
4. MHC, 5. TuSLi 1,
6. Uni Rostock,
7. BSC, 8. TSV Buchholz, 9. TuSLi 3, 10. TuSLi 2



REDAKTIONSSCHLUSS

für das Juli-August-Doppel-Sommerferien-Heft:

Freitag, 19. Juni

Und wie immer: bitte pünktlich, bitte kurz!



SCHWIMMEN

Der 2. Volvo-Lochner-Cup

Begeistert waren nicht nur alle beteiligten Vereine, Zuschauer, Funktionäre und Kampfrichter, sondern auch die Sponsoren. Zuletzt genannte haben ihre Unterstützung für den 3. Volvo-Lochner-Cup bereits zugesagt. Damit entwickelt sich der Wettkampf der SG Steglitz zu einem festen Bestandteil des Berliner Wettkampfgeschehens. Allerdings kommt auf die Initiatoren des nächsten Cups schon jetzt ein großes Problem zu. Denn keiner kann sich vorstellen, den sowohl ideellen als auch finanziellen Erfolg noch weiter auszubauen.

Es bewegte sich nahezu alles am Limit. Weiter als 1500 m schwimmt man selten im Wettkampf. Mehr als 2767 Einzelstarts, 19 Staffeln und 828 Aktive verkraften die wenigsten Schwimmhallen und kein Wochenende hat mehr als 3 Tage. Aus Berlin meldeten 20 Vereine, aus dem bundesdeutschen Raum bereicherten Mannschaften aus Magdeburg, Bielefeld, Schwerin und Dodesheide das Starterfeld. So setzte unser Wettkampf nicht nur durch nationales Flair, sondern durch die Anwesenheit von Europameistern, neue Maßstäbe. Auch die Kampfrichter fühlten sich, trotz des immensen Arbeitsaufwandes, sehr wohl. Neben der lückenlosen Versorgung mit Speisen und Getränken erhielten sie ein extra für diesen Wettkampf gefertigtes Kampfrichter-Polo-Shirt.

Entsprechend dieser neuen Qualität wurde auch die Vorbereitung professionalisiert. Es wurden Teams gebildet, die für ganz bestimmte Aufgabenbereiche verantwortlich zeichneten. Herr Hanke und Herr Ziglowski waren ausschließlich für den Grill zuständig und zwar von der Beschaffung der Utensilien, des Grillguts und allem was sonst noch dazu gehört bis hin zum Grillen und Verkaufen der Köstlichkeiten. Frau Schiefer und Frau Schmelzer organisierten das Kuchenbuffet. Frau Mattejiet und Frau Holze waren für die Gestaltung des abendlichen Büffets im Jugendheim zuständig. Jeder der genannten sah sich seinerseits nach Helfern um und so konnte sich Jörg Runkel so bravurös wie im letzten Jahr auf die schwimmerschen Belange konzentrieren. Nicht vergessen werden sollen an dieser Stelle unser

Fotograf Rainer Osterburg sowie unser unermüdlicher Klaus Menz.

Es würde zu weit führen, und es wäre auch gegenüber allen anderen ehrenamtlichen Helfern unfair, weiter aufzuzählen, wer am Erfolg dieser Veranstaltung beteiligt war, denn ich würde bestimmt einige vergessen, die durch ihr Engagement viel geholfen haben. Im Namen der gesamten SG Steglitz Berlin möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Alles hat seinen Beitrag zum Gelingen geleistet – vom kleinsten gespendeten Kuchen (der allerdings auch der leckerste war – ich habe fast alle probiert) bis zur großzügigen Unterstützung unseres Haupt-sponsors, dem Autohaus Volvo-Lochner in Steglitz.

Aber auch bei einer strategisch so hervorragend ausgeklügelten Wettkampfplanung mußte improvisiert werden. So versagten zeitweise die Computer im Protokollraum und am zweiten Tag die halbautomatische Zeitmeßanlage. 43 Kuchen, die eigentlich für den gesamten Wettkampf reichen sollten, waren am Sonnabend schon vernascht, so daß zum einen Patty noch zum Einkaufen geschickt werden mußte, und zum anderen fleißige Mütter eine Nachschicht einlegten und 23 neue Kuchen für den Sonntag zauberten.

Am Samstagabend fand im Albert-Schweizer-Heim die SG-Party statt. Auch hier wurde viel gegessen und getrunken und man lernte sich auf der geselligen Ebene bei Tanz und Gesprächen näher kennen. Leider fiel dort um Mitternacht der Vorhang. Für viele war dies allerdings kein Hindernis, sondern nur ein Grund nach einer neuen Möglichkeit zu suchen, sich den Abend um die Ohren zu schlagen.

Vielelleicht war die fehlende Fitneß aufgrund vorhandener Schlafdefizite der Grund, warum wir auch diesmal am Gewinn des Cups vorbeigeschaut sind, womit wir zur sportlichen Auswertung kommen. Neben all dem Tanzen, Essen, Trinken und Organisieren wurde nämlich auch geschwommen – und das nicht schlecht!

Neben einigen Konkurrenten mehr als beim letzten Cup hatte sich die SG auch noch mit

Europameisterinnen auseinanderzusetzen. Da unsere Stärken in den jüngeren Jahrgängen liegen und wir erst in 4-5 Jahren über Weltmeister und Olympiasieger verfügen können, schlugen wir uns mit 260 Punkten und unzähligen Bestzeiten ganz beachtlich.

Ergebnisse Mannschaftswertung:

1. SG Neukölln	576
2. Medizin Marzahn	470
3. SG Couvertin	284
4. SG Steglitz	260
5. Z 88	214

Aber auch die LeistungsPyramide besteht bekanntlich aus einem Fundament, über das wir verfügen und somit den Weg zur Spitze dieser Pyramide ebnen. Die Steglitzer Vereine haben durch den Wettkampf bewiesen, daß sie organisieren können und mit Weitsicht handeln. Und als clevere Schwimm-Manager investieren wir in die Zukunft – also in die Jugend und somit in das Fundament, ohne welches kein Gebäude, geschweige denn eine Pyramide stehen kann.

Ein berühmter Mensch hat einmal gesagt: „Den Ertrag eines Apfelbaums steigert man nicht dadurch, daß man ihn kräftiger schüttelt, sondern indem man ihn hegt und pflegt.“

Manuel Kopitz

Ein offenes Wort

Wir haben vom 27. bis 29. März 1998 ein phantastisches Schwimmfest veranstaltet. Die Stimmung bei Aktiven, Trainern und dem Kampfgericht war gut und der Einsatz der vielen freiwilligen Helfer kann gar nicht genug gewürdigt werden.

Leider geben einige Randerscheinungen bei dieser Veranstaltung Anlaß, diesen Artikel zu schreiben. Da wurden Stimmen laut, daß das ganze Schwimmfest nur noch „Geldschneiderei“ sei und ein Vater, der sein ganzes Wochenende freiwillig und unentgeltlich den Grill bediente, fühlte sich mehr als einmal dazu genötigt kundzutun, daß er sich keineswegs mit dieser Tätigkeit eine „goldene Nase“ verdiene.

Ich finde solche Vorkommnisse nicht nur in höchstem Maße ärgerlich, sondern betrachte sie als eine schallende Ohrfeige für alle Helfer, die – zum Teil schon Wochen davor – ihre Freizeit und oft genug auch noch eigene Mittel geopfert haben, um ein Fest dieser Größenordnung so gelingen zu lassen.

Die SG Steglitz ist ein Zusammenschluß der fünf Steglitzer Vereine zum Zweck der För-

derung des Leistungssports. Für die Erfüllung dieses Zwecks stellt jeder dieser Vereine pro Aktivem und Jahr finanzielle Mittel zur Verfügung, die das drei- bis vierfache dessen ausmachen, was als Beitrag von den Mitgliedern gefordert wird. Dies ist ein ganz erheblicher Posten, den alle Mitglieder aufbringen müssen. Deshalb entstand die Idee, mit Hilfe eines Schwimmfestes der SG eigene Einnahmequellen zu erschließen, die die Haushalte der Vereine entsprechend entlasten sollen. Denn in Zeiten immer knapperer Kassen wollte niemand auf Beitrags erhöhungen für alle zurückgreifen müssen, um die Leistungskader fördern zu können. Die SG stellt hochqualifizierte Trainer und für alle Aktiven attraktive Trainingsbedingungen zur Verfügung. 98 % des Haushalts kommen direkt diesem Zweck zugute. Die gesamte Verwaltungsarbeiten wird ehrenamtlich erledigt.

Der Erlös aus dem Schwimmfest ist zu einem guten Teil Bestandteil der Einnahmenseite des SG-Haushalts. Der über diese Summe hinausgehende Betrag wird sicher nicht zur Refinanzierung der Vereine, sondern für besondere Ausgaben innerhalb der SG genutzt werden.

Wer sich dies einmal vor Augen hält, wird hoffentlich mit mir übereinstimmen, daß hier nicht in irgendwelche Vereinskassen gewirtschaftet wird, sondern daß hier Menschen am Werk sind, die mit Enthusiasmus und unter Einsatz von Freizeit und Geld ihren Kindern sportliche Betätigung in einem ansprechenden Rahmen erhalten wollen.

Alle die dabei geholfen haben, gleich ob mit Spenden oder mit persönlichem Einsatz bitte ich, sich nicht von solchen Sprüchen beirren zu lassen. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin! Wir sind für Anregungen und Kritik (so weit sie der Verbesserung unserer Arbeit dienen) dankbar.

Alle die sich bisher gefragt haben, wo all das Geld hinfließt, lade ich ein, bei uns mitzumachen. Wir sind dankbar über jeden, der uns bei unserer Arbeit unterstützt, und wenn man selbst Teil eines solchen Organisationsteams ist, erhält man Einblicke, die einem die Bewertung der Ereignisse erleichtern.

Hannelore Runkel
(SG-Kassiererin)

Achtung!

Beide Schwimmhallen – Finckensteinallee und Bergstr. – sind voraussichtlich vom 29.6. bis 30.8.98 geschlossen.



LEICHTATHLETIK

Achtung, Änderung!

Die Trainingszeiten für Schü B haben sich geändert: Dienstag und Freitag von 17 bis 19.00 Uhr im Stadion Licherfelde bei Anne/Jockel.

Neue Gruppe

Ab 25. Mai wird montags von 17.00-18.30 Uhr unter der Leitung von Christopher Patzke eine neue Gruppe Schüler/innen D (Jahrgang 1989 und jünger) im Stadion Licherfelde trainieren.

Alle Jahre wieder

Für alle reiselustigen Leichtathleten im Schüleralter: wir verreisen wieder, diesmal ohne Reisebus, dafür mit S-Bahn.

Am Samstag früh, den 29. August, starten wir, am Sonntag, den 30. August, kehren wir zurück.

Unser Reiseziel ist Schwanenwerder. Dort warten gemütliche Holzhäuser auf Übernachtungsgäste, und natürlich wollen wir spielen, tanzen, joggen, Gymnastik machen und evtl. basteln.

Gesamtkosten: DM 40,- pro Person (Übernachtung, Vollverpflegung, und hoffentlich

ein kleiner Rest für einen Kegelabend im nächsten Jahr).

Anmeldung bis 1.7.1998 durch Überweisung des Betrages auf das Konto 617007102 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) lautend auf Karin Paape

Bitte den Namen des mitreisenden Kindes nicht vergessen!

Für nähere Auskünfte stehe ich zur Verfügung, Tel. 711 08 94.

Die Betreuer sind: Andrea, Agnieszka, Petra, Jens und Karin.

Zwei Neue

Zuerst kehrte Silke Schwarz wieder zur LG Süd zurück, nunmehr als Trainerin der Schi B, nachdem sie jahrelang fleißig ihre Karriere plante.

Und ein neuer Athlet der Gruppe von Axel Dumke, Christopher Patzke, übernimmt eine eigene Gruppe (s. Meldung oben).

Herzlich willkommen im Kreis der TuSLi-Trainer!
Karin



BADMINTON

Freundschaftsspiel gegen Coswig

Am 20. Juni 1998 erlebt der sportliche Vergleich mit unseren Freunden aus Coswig seine neunte Auflage. Zum Programm gehört in diesem Jahr eine Führung unserer Gäste durch den historischen Teil von Berlins Mitte.

Im Anschluß daran findet in der Dessauer Straße das Badminton-Turnier statt. Zum Abschluß werden wir in der „Hockey-Hütte“ unser Sommerfest feiern.

Nähere Einzelheiten werden freitags am schwarzen Brett in der Dessauerstraße bekanntgegeben.
CF

BESUCHT DIE SPIELE UNSERER MANNSCHAFTEN!



BASEBALL

Hallo, liebe Wizards!

Die Saison ist ja nun schon in vollem Gange, und leider hatten beide Mannschaften kleine Startschwierigkeiten. Dies kann nur besser werden, und wird es sicherlich auch.

Trotz alledem wurden wir zu einem „WIZARDS“-Turnier eingeladen. Es sollen, laut Initiator, 8 Baseballmannschaften und 4 Softballmannschaften daran teilnehmen. Die Teilnahme sowie die Unterkünfte sind **kostenlos**. Bei den Unterkünften oder Übernachtungsmöglichkeiten handelt es sich um für diesen Zweck hergerichtete Turnhallen. Es sollte daher jeder einen Schlafsack oder ähnliches und natürlich Materialien, die zum Einschlafen notwendig sind (Kuscheltiere, etc.) mitbringen. Der Termin für das Turnier wurde auf den **26./27. September 1998** festgelegt, wobei die Anreise zum Abend des 25.9.98 erfolgen sollte, da es am 26. schon früh losgeht. Am Samstagabend findet ein großes Happening mit Live Band etc. statt.

Das Turnier findet in Lemgo statt. Dieser Ort



ist ca. 30 km von Bielefeld entfernt. Um dorthin zu gelangen sollten vorher Fahrgemeinschaften gebildet werden, die sich dementsprechend auch die Fahrkosten teilen (Benzingeld). Um all dieses zu ermöglichen und zu organisieren, brauche ich von Euch feste Zusagen, und zwar spätestens bis zum **15.6.1998**. Dies hat außerdem noch den Grund, daß die Gastgeber sich auf uns zahlenmäßig einstellen können. Natürlich sind auch Verwandte, Freund, Freundin und Bekannte herzlich willkommen.

In unserer Kabine hängen Listen aus, in die Ihr Euch bitte eintragt. Ich hoffe auf eine sehr große Resonanz Eurerseits, da es bei diesem Turnier hauptsächlich darum geht, Spaß zu haben, unseren Teamgeist und unser Zusammenhalten zu stärken. Ich selbst freue mich schon auf dieses Turnier und ich würde mich sehr freuen, wenn es klappen würde, wenn beide Mannschaften dort zum Einsatz kämen.

Ich wünsche allen noch viel Spaß in der laufenden Saison!

Play Ball!

Frank Bode



KINDERWARTIN

Wer hilft uns?!

Der TuS Licherfelde, 111 Jahre alt (und doch „jung“, denn Hunderte von Kindern tummeln sich in unseren Sporthallen), beteiligt sich in diesem Jahr am Giesendorfer Weihnachtsmarkt. Viele schöne Dinge möchten wir dort verkaufen und den Erlös der Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verein zur Verfügung stellen!

Wer kann Stricken, Häkeln, Backen oder (nach Anleitung) Weihnachtliches herstellen?

Wer hilft uns und unterstützt damit TuS's Kinderarbeit?

Bitte in der Geschäftsstelle melden,
Tel. 8 34 86 87

oder Lilo Patermann anrufen,
Tel. 7 12 73 80



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur ersten Wanderung im Juni treffen wir uns am 6.6.98 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Erkner. Fahrverbindung: S 1, S 2, S 25 bis Schöneberg bzw. Papestr., dort umsteigen zur S 4 bis Ostkreuz, dort umsteigen zur S 3 nach Erkner.

Die zweite Wanderung findet am 20.6. statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Waldparkplatz Stahnsdorfer Damm.

Fahrverbindung: S 1, S 7 bis Wannsee, kurzer Fußweg.

Horst Baumgarten

Frische – Qualität – Vielseitigkeit

Mehl-Wasser-Sauerteig-Jodsalz-Hefe ... sonst nichts!
und unser handwerkliches Können.

Belegte Brötchen, Canapees, Prager Schinken! Aufläufe, Lasagne, + + + und wir liefern! ... auch Hochzeitstorten.

Wir backen mit Jodsalz • Vollwertwaren mit Meersalz.



Jeden Sonntag 8-11 Uhr

ofenfrische Brötchen und leckere Kuchen in den **Filialen**

Lichterfelde: Hindenburgdamm 93a
Moltkestr. 52

Wilmersdorf: Rüdesheimer Str. 13
Tempelhof: Gersdorfstr. 39

Filialen:

Fil. 1 Moltkestr. 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstr. 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstr. 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstr. 18	Tel. 851 28 61
Fil. 6 Gersdorfstr. 39	Tel. 705 35 95
Fil. 7 Bessemerstr. 57	Tel. 753 55 23

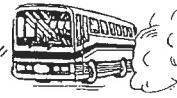
In allen Geschäften **TschiBo**-Kaffeeausschank



REISEN UND FAHRDEN

Mit Lilo „auf Achse“

Tagestour am 10.10.98 auf der alten Poststraße nach Ludwigslust



Neustadt Glewe

Ludwigslust: Schloß- und Parkführung, Mittagessen im „Hotel Mecklenburger Hof“, Kirchenführung.

Weiterfahrt mit Kaffee und Kuchen im Bus Kyritz

Neustadt Kampehl: Ritter Kahlbutz - Führung Stölln: Lilienthaldenkmal - Spaziergang

Ribbeck Preis: 89,- DM

Tagestour am 19.12.98 nach Dresden

Das Weihnachtsoratorium in der Dresdener Kreuzkirche

Abf. 9.00 Uhr ZOB, 9.30 Uhr Rath. Zdf., Ank. 21.00 Uhr.

Fahrt mit Reiseleitung, Hr. Siedentopf, Eintritt, Konzertkarte.

Ein vorweihnachtliches Dresden erwartet Sie zu einer kurzen Stadtrundfahrt. Über das bekannte „Blaue Wunder“ geht es zur Talstation der ältesten Seilbahn der Welt und dann zum „Balkon Dresdens“ mit Platzreservierung zum Mittagessen. Sie besuchen die Weihnachtsausstellung im Sächsischen Ständehaus und den beliebten Striezelmarkt. Krönender Abschluß des Tages wird das Bach'sche Weihnachtsoratorium mit dem weltbekannten Kreuzchor in der beheizten Kreuzkirche.

Preis: 89,- DM

Anmeldungen: 7 12 73 80

Lilo Patermann, Feldstr. 16, 12207 Berlin



Nach Redaktionsschluß

Hockey: Pokal-Aus für TuSLi-Herren

Nach einigem Hin und Her trafen in der 3. Hauptrunde des Deutschen Hockey-Pokals-Spiel unsere Herren auf Erstbundesligist SaFo Frankfurt. Ein Klassenunterschied war auf der KiBi-Anlage nicht festzustellen. Die Frankfurter waren einfach die glücklichere Mannschaft beim 3:2 (1:1)-Erfolg. TuSLi's Tore erzielten Oliver Grzegorski per Siebenmeter und Martin Stiewe. Auch Bastian Dittbrenner war zweimal erfolgreich, doch versagten die Schiris seinen Treffern die Anerkennung. Jetzt können sich unsere Männer voll auf den Abstiegskampf in der 2. Bundesliga konzentrieren. KO

Handball: Regionalliga adieu!

Die Männer der (bisherigen) SG ATL (=ATV+TuSLi) sind aus der Regionalliga Nordost abgestiegen. Wie die anderen Berliner Vereine übrigens auch! Zuletzt gab es für ATL ein 29:29-Unentschieden gegen die SG Crivitz-Schwerin. In der nächsten Saison gibt es dann die SG Preussen/TuSLi.

Leichtathletik: Weitere Erfolge für Carolin Gemperlein

Nachdem Carolin Gemperlein seit dem 1.1.98 für die LG Süd startberechtigt ist, gab es für sie nach den Berliner Hallenmeisterschaften mehrere beachtenswerte Erfolge. Bei den Deutschen Polizeimeisterschaften am 1.4. in Schloß Holte-Stukenbrock wurde sie auf der Langstrecke der Frauen (5.670 m) Dritte in 22:20,7 Minuten. Bei den Waldlaufmeisterschaften des Grenzschutzpräsidiums Ost im Stadtwald von Frankfurt/Oder gewann sie vor 13 weiteren Starterinnen über 2.000 m in 7:51,7 Minuten. Einen weiteren Sieg konnte diese junge Athletin beim 6. Polizeicuplauf in Duderstadt über die Distanz von 5.000 m erzielen. In 19:21 Min. wurde sie Erste. Beim 10. Kaltenkirchner Stadtlauf am 1.5.98 über 10 km - einem Wettbewerb, bei dem auch gleichzeitig die Norddeutschen Straßenlaufmeisterschaften ausgetragen werden - wurde Carolin 15. in der Hauptklasse (bei 80 Teilnehmerinnen) in 41:16 Minuten. Sie war damit fünftbeste Berliner Starterin. Im Gesamtklassement der Damen kam sie auf Platz 28. Wenn die Saison verletzungsfrei weitergeht, werden wir noch einige gute Zeiten von ihr erhoffen. KHF

Baseball: Erster Sieg für die Wizards

In der Verbandsliga feierten TuSLi's Baseballer ihren ersten Erfolg. Die Flamingos wurden mit 7:6 bezwungen. Die zweite Partie gewannen allerdings die Flamingos mit 7:1.

(Quelle: Tagesspiegel Sport-Regional)

SPORTHAUS AM DRAKEMARKT

Lieferant
für Schul- und
Vereinsbedarf
Ski- und
Tenniswerkstatt
Skiverleih

Neue Adresse:
Lothar Müller
Unter den Eichen 108/
Ecke Tietzenweg
12203 Berlin
8313031



TENNIS MODE LAUFEN HOCKEY BALLSPORT SKI



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E Entgelt bezahlt
---	--

TREUE ZUM ① IM JUNI

65 J. am:	1. 6.	Werner Straehler	(Turnen)
45 J. am:	20. 6.	Angela Fröhlich	(Gymnastik)
35 J. am:	5. 6.	Gerd Kubischke	(Turnen)
20 J. am:	1. 6.	Peter Decker	(Badminton)
10 J. am:	2. 6.	Juliane Stein	(Basketball)
	6. 6.	Thomas Krach	(Hockey)
			7. 6. Kai Ulken (Badminton)
			2. 6. Athanasia Vassiliadis (Turnen)
			8. 6. Frank Langer (Hockey)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)

- 3. Torsten Cuba
- 5. Ralf Weiß
- 7. Knut Schlicht
- 8. Andreas Klopp
- 14. H. G. Christian Noglik
- 16. Christian Frank
- 22. Teresa Thaten

Baseball (14)

- 18. Grit Stegmüller
- 25. Daisuke Norimitsu
- 26. Florian Lautenschläger

Basketball (10)

- 1. Erik Muszlewski
- 4. Dirk-Florian Müggenburg
- 5. Jörg Gitzler
- 5. Peter Klingebiel
- 7. Daniel Greiner
- 8. Julianne Stein
- 14. Dr. Wolfgang Ludwig
- 23. Christian Deth
- 23. Mark Weigelt
- 26. Malte Briesemeister
- 27. Sabine Jänichen
- 29. Alexandra März

Gymnastik (02)

- 1. Birgitt Schlaak
- 2. Rotraud Stang
- 2. Bernhard Lorenz
- 2. Carola Scheuren
- 2. Sabine Gern

Handball (09)

- 3. Immo Knossalla
- 4. Lisa-Marie Altrichter
- 5. Martina Wolff
- 6. Monika Kretschmer
- 6. Gabriele Bussewitz
- 6. Annette Jirsak
- 7. Annerose Wernicke
- 8. Ida Werner
- 9. Lisa Olbrisch
- 9. Erika Müller
- 11. Angelika Warmbier
- 11. Ingrid Staschullis
- 13. Rosemarie Lode
- 15. Uta Mewes
- 16. Lieselotte Jung
- 16. Helga Schüler
- 17. Birgit Schaafs
- 17. Susanne Smolka
- 17. Gisela Baumann
- 18. Helmut Malzer
- 22. Anneliese Kubischke
- 22. Wiltrud Haacken
- 23. Swanhild Schulte
- 23. Ilona Ziegler
- 24. Monika Battist
- 24. Lise Müller
- 25. Ursula Baumgarten
- 26. Monika Tegtmeier
- 26. Dagmar Schulz
- 27. Bärbel Lehmann
- 28. Katrin Weigel
- 30. Sabine Turberg
- 30. Dieter Mewes

Hockey (13)

- 16. Kerstin Remmelle
- 16. Christian Weber
- 3. Detlev Seeger
- 3. Frank Langer
- 4. Inge Hinrichs
- 5. Olaf Pritsch
- 7. Hans-Ulrich Preuss
- 13. Anika Knop
- 17. Thorsten Metter
- 19. Martin Lück
- 20. Frank Brockmann
- 21. Maiko Böhm
- 27. Nico Zitzwitz
- 28. Christian Seeger

Trampolin (03)

- 5. Bernd-Dieter Bernt

Turnen (01)

- 12. Julia Decker
- 15. Andreas Rittmüller
- 16. Petra Müller
- 17. Dipl.-Ing. Nikolaus Iritz
- 22. Werner Ludewig
- 26. Veronika Kuczewski-Wertheim
- 28. Kathrin Stark

Leichtathletik (07)

- 8. Dr. Sabine Autrum
- 11. Axel Dumke
- 21. Jörg-Peter Lichtenhag
- 21. Harro Combes
- 25. Silvester Göbel
- 25. Karl-Heinz Flucke
- 25. Elke Flucke

Schwimmen (06)

- 3. Dietmar Paul
- 8. Andreas Berns
- 9. Anni Lukassek
- 10. Berthold Berns
- 11. Eleonore Weil

Volleyball (11)

- 5. Regine Drachmann
- 12. Peter Heberlein
- 13. Dr. Heike Neuhaeuser
- 16. Yasmine Saremi
- 29. Frank Svoboda

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewinn)